

PROTOKOLL
über die Kommissionssitzung des Tourismusverbandes Südsteiermark

Datum: 15. Februar 2024

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 19.35 Uhr

Ort: JUFA Hotel Leibnitz, Klostergasse 37, 8430 Leibnitz

Besprechungsleiter:

Vorsitzender Herbert Germuth

Protokollführung: Martina Schröttner

Teilnehmer: laut Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung und Beschluss des Protokolls der Kommissionssitzung vom 03.07.2023 (auf Grund von weiteren Änderungen) und vom 27.11.2023
3. Bericht des Vorsitzenden Herbert Germuth
 - Änderungen der Kommissions-Ersatzmitglieder
 - Beschluss der elektronischen Bereitstellung von Informationen für die kommenden Kommissionssitzungen
4. Bericht des Finanzreferenten Ernst Kahr
 - Rechnungsabschluss 2023 zur Kenntnisnahme
5. Bericht der Geschäftsführung
 - Marketingplan 2024
6. MitarbeiterInnen Tourismusverband Südsteiermark
 - Anträge und Beschlüsse über Mitarbeiterinnenangelegenheiten
7. Präsentation Wertschöpfungsstudie durch Hr. Florian Schwillinsky, Institutsleiter economixs, Institut für angewandte Wirtschafts- & Sozialforschung
8. Beratung & Beschlussfassung über die Erhöhung der Tourismusinteressentenbeiträge für die Jahre 2025 bis 2027 um 100%
9. Allfälliges

Tagesordnungspunkt 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden

Vorsitzender Herbert Germuth eröffnet und begrüßt um 16.00 Uhr alle Anwesenden zur 12. Kommissionssitzung des Tourismusverbandes Südsteiermark.

Vorsitzender Herbert Germuth hält fest, dass 24 von den 30 Gemeindevertretern und 10 von 11 Wirtschaftsvertretern anwesend sind, sodass die Kommission beschlussfähig ist.

Tagesordnungspunkt 2 Genehmigung der Protokolle vom 03.07.2023 (aufgrund von weiteren Änderungen) und vom 27.11.2023

Der Vorsitzende befragt die Kommission, ob es Einwände zum Protokoll der Kommissionssitzung vom 03.07.2023 gibt? Nachdem das nicht der Fall ist, stellt er den Antrag auf Genehmigung des Protokolls.

Beschlussfassung: Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.07.2023 wurde einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende befragt die Kommission, ob es Einwände zum Protokoll der letzten Kommissionssitzung vom 27.11.2023 gibt? Nachdem das nicht der Fall ist, stellt er den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der letzten Kommissionssitzung.

Beschlussfassung: Die Genehmigung des Protokolls der letzten Kommissionssitzung wurde einstimmig angenommen.

Bitte von Bgm. Friedrich Partl an den Tourismusverband Südsteiermark: Künftig die Teilnehmerlisten mit den Protokollen mitzuschicken.

Tagesordnungspunkt 3 Bericht des Vorsitzenden Herbert Germuth

1. Die Geschäftsführerin, Frau Mag.a Melanie Koch, MA, befindet sich seit 05.02.2024 in Mutterschutz.

Vizebgm. Harald Tomandl: Gibt es eine interimsmäßige Geschäftsführung?

Herbert Germuth: Es wird intern viel abgedeckt. Kontakt mit dem Land Steiermark besteht bereits, was die Möglichkeiten für eine interimistische Geschäftsführung sind. Es wird eine Lösung gefunden. Ev. muss es dann kurzfristig wieder eine Kommissionssitzung geben, um einen Beschluss vorzunehmen.

2. Herr Vorsitzender Herbert Germuth berichtet über unterschiedliche **Treffen und Besprechungen** von Seiten des Tourismusverbandes Südsteiermark in den letzten Wochen:

- Sitzungen rund um die Marke Südsteiermark – Regionalmanagement
- "A Steirische Roas" - Die Kripperloas in Oberhaag
- Initiative #wirsindsüdsteiermark
 - Bürgermeister:innen-Talks
 - Tourismus-Talks
 - Gespräche mit Wirtschaftskammer DL und LB
 - Neujahrsempfang

3. Herr Vorsitzender Herbert Germuth berichtet über folgende **Änderungen der Kommissions-Ersatzmitglieder**:

- St. Johann im Saggautal
Christine Pichler ist zurückgetreten → **NEU: Andreas Binder**
- Pöfing-Brunn
Karl Michelitsch ist zurückgetreten → **NEU: Alexandra Bergmann**
- Wildon
Karl Kowald ist zurückgetreten → **NEU: GR Franziska Tripl-Jahrbacher**
- St. Peter i. Sulmtal
Vizebgm. Kurt Stefanitsch ist zurückgetreten → **NEU BM Manuel Kapper**

4. **Elektronische Bereitstellung von Informationen für die Kommissionssitzungen** (Bericht von Claudia Peschmann, MA, Teamleiterin Digital Services)

Es wird ein Ordner im Sharepoint des Tourismusverbandes Südsteiermark angelegt. Die Kommissionsmitglieder bekommen eine Freigabe für diesen Ordner an eine persönliche E-Mail Adresse. Vor jedem Zugriff wird ein 8-stelliger Code an die hinterlegte E-Mail Adresse geschickt.

Die bereitgestellten Informationen enthalten personenbezogene Daten sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse. Alle diese Informationen sind absolut vertraulich zu behandeln und unterliegen den Bestimmungen des österreichischen und europäischen Datenschutzrechts sowie des Wettbewerbsrechts.

Bitte an jedes Kommissionsmitglied, an sitzung@suedsteiermark.com bekanntzugeben, wenn eine andere Mail-Adresse gewünscht ist als die, an die die Unterlagen der Sitzungen bisher gesandt wurden an.

Beschlussfassung: Herr Vorsitzender Herbert Germuth stellt den Antrag, dass die Kommission der elektronischen Bereitstellung von Informationen zu den Tagesordnungspunkten der Kommissionssitzungen zustimmt.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Tagesordnungspunkt 4 Bericht des Finanzreferenten Ernst Kahr

Finanzreferent Ernst Kahr bringt der Kommission den Rechnungsabschluss 2023 zur Kenntnisnahme.

Die Überprüfung der laufenden Gebarung ist vor Ort stichprobenartig erfolgt, Barbestände der Frontoffice-Handkassen wurden überprüft.

Trotz Pauschalierung wurde die Vorsteuer von Jänner 2022 bis Juli 2023 aufgerollt. Über diesen Weg konnten wir ca. € 114.000,00 zurückholen.

Die stichprobenartige Überprüfung des Rechnungsabschlusses und der dazugehörigen Belege wurde am 05.02.2024 durchgeführt

Bilanz:

Aktiva:

Anlagevermögen	€ 181,073,65
Umlaufvermögen	€ 2.710,876,18
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>€ 26,134,43</u>
Summe Aktiva	€ 2.918.084,26

Passiva:

Eigenkapital	€ 2.751.018,96
Rückstellungen	€ 63.130,72
<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>€ 103.934,58</u>
Summe Passiva	€ 2.918.084,26

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	€ 3.079.210,66
Veränderungen des Bestands an fertigen Erzeugnissen	€ 148.329,70
Sonstige betriebliche Erträge	€ 107.305,84
Aufwendungen f. Material und sonst. bezogene Herstellungsleistungen	€ 14.201,94
Personalaufwand	€ 886.886,06
Abschreibungen	€ 46.570,24
Sonst. betriebliche Aufwendungen	€ 2.094.413,81
Betriebsergebnis	€ 292.774,15
Jahresüberschuss	€ 292.839,71

Wortmeldungen:

Gerd Jauk: Wieso fehlen noch die I-Beiträge der Gemeinden?

Bgm.in Maria Skazel: Die Gemeinden ev. darum bitten, bis Ende des Jahres anzuweisen

Herbert Germuth: Zuerst erfolgt die Meldung vom Land, welche Beträge von den Gemeinden kommen. Erst dann können wir eruieren, was noch fehlt.

Mag. Michaela Perstling: Warum sind die Urlaubsrückstellungen dreimal so hoch wie 2022?

Ernst Kahr: Die Mitarbeiterinnen versuchen, alle Arbeiten zeitnah zu erledigen. Aufgebaute Urlaube werden zeitgerecht abgebaut.

Bgm.in Maria Skazel: Welchen Anteil hat das WEINmobil bei den Reise- und Fahrtkosten?

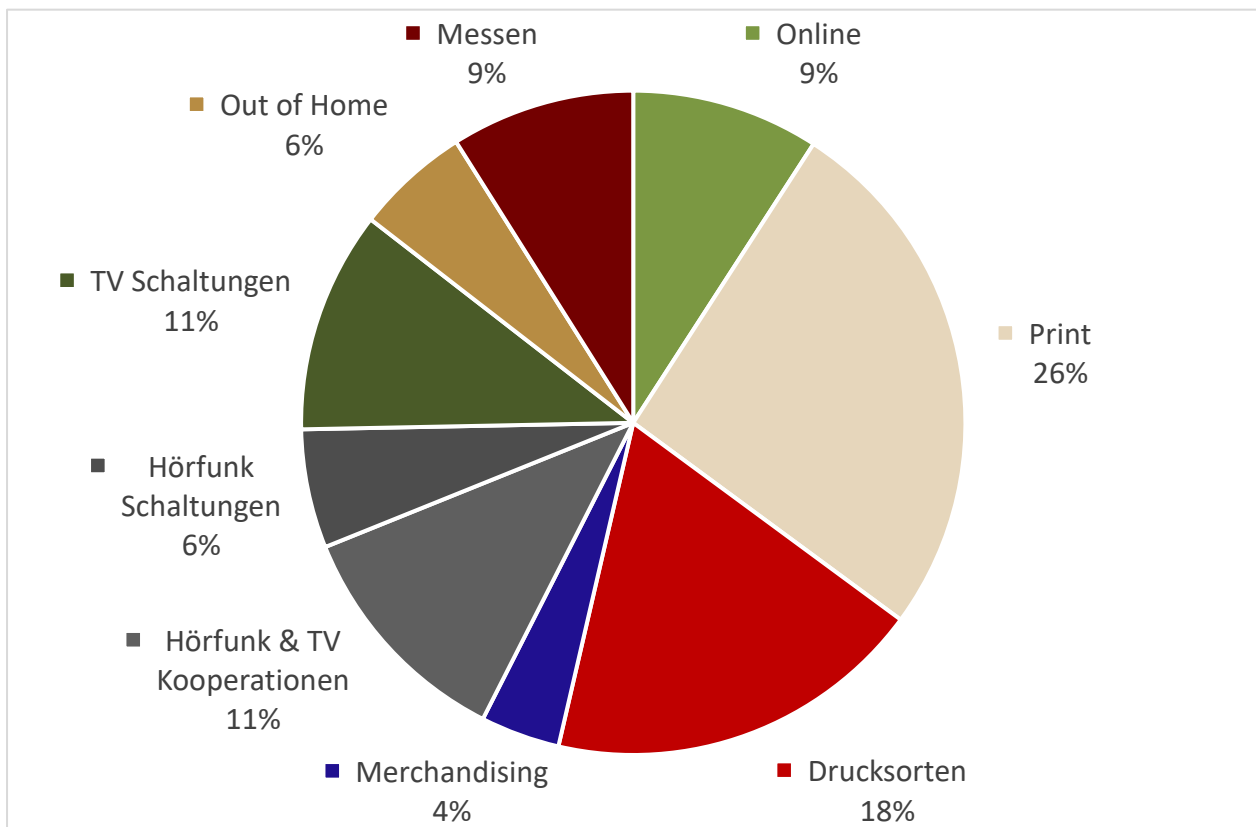
Ernst Kahr: Der Anteil ist € 79.000,00. Der sonstige Mehraufwand kommt daher, dass die Mitarbeiterinnen mehr bei den Betrieben unterwegs sind. Außerdem sind die Kosten der Südtirol-Reise inkludiert.

Tagesordnungspunkt 5 Bericht der Geschäftsführung

Marketingplan 2024

- Schwerpunkte 2024 (Frühling und Sommer):
 - 2024 ist das „Jahr der Kulinarik“
 - Radfahren
 - Familie

- Budgetverteilung (mind. 15% Mittelverwendung Kooperationen STG)



- Digital Services
 - Ab Sommer 2024 Digitaler Urlaubsbegleiter – **Mobile App** für Gäste
Zusätzliche Version für Tagesgäste und Einheimische
 - E-Mail-Marketing – Einführung eines Newsletters für Gäste

Wortmeldungen: Bgm.in Maria Skazel: Gibt es beim Stmk.-Frühling einen Treffpunkt, wo ev. alle zusammenkommen? Es werden einige Bürgermeister dort sein.

Herbert Germuth: Wir werden am Donnerstag 4.4. ein Treffen organisieren. Eine Einladung hierzu folgt demnächst.

Gerd Jauk: Schwerpunkt Familie: Ich habe in der Südsteiermark ein Hotel mit Kinderbetreuung gesucht, konnte aber keines finden.

29.02.2024 Wunsch zur Ergänzung von Gerd Jauk: auch den Anwesenden ist derzeit kein einziger Betrieb bekannt, der eine Kinderbetreuung anbietet.

Claudia Peschmann, MA: Diese Betriebsmerkmale werden im Zuge des Themas „Familie“ gesammelt und im System entsprechend hinterlegt.

Tagesordnungspunkt 6 Mitarbeiterinnen

Dieser Tagesordnungspunkt wird nicht öffentlich behandelt. Hierzu gibt es ein gesondertes Protokoll.

Tagesordnungspunkt 7 Präsentation Wertschöpfungsstudie durch Hr. Florian Schwilinsky, Institutsleiter economixs | Institut für angewandte Wirtschafts- und Sozialforschung

Als Grundlage für die Studie dienten Statistikdaten vom Tourismusverband Südsteiermark, der Landesstatistik Steiermark und der Statistik Austria.

Ferner wurden im Rahmen der Studie 17 Tiefeninterviews mit Vertretern aus der Region aus den Bereichen Tourismus, Beherbergungsbetriebe, Gastronomiebetriebe und Buschenschänken, Banken, Handel und Handwerk anhand eines qualitativen Themenleitfadens durchgeführt. Zusätzlich wurde auf Daten und Berechnungen des ECONOMIXS Instituts zurückgegriffen (z.B. Aufsteirern, Projekt Spielberg Red Bull Ring, Erlebnisregion Schladming-Dachstein, Airpower, Genuss Mobil, ...).

Die Studie ergibt einen jährlichen Impuls durch die Gäste von € 521 Mio. (jährlicher Durchschnitt von 2019-2023). Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

- | | |
|---|------------|
| ○ Ausgaben der Gäste | € 250 Mio. |
| ○ Investitionen, Instandhaltung, Reparaturen der Tourismusunternehmen | € 145 Mio. |
| ○ Einkommenseffekt der Beschäftigten aus dem Tourismus | € 126 Mio. |

Der Tourismus sichert 3.970 Arbeitsplätze direkt in den Tourismusbetrieben, sowie 3.930 Arbeitsplätze in weiteren Branchen.

Wortmeldungen:

Bgm. Friedrich Partl: Es wurden nur 17 Betriebe befragt?!

Florian Schwillinsky: Die Zahlen wurden von Statistik Austria, vom Land Steiermark und vom Tourismusverband Südsteiermark bezogen. Die Tiefeninterviews wurden zusätzlich vorgenommen, um einzelne Zahlen aus den Statistiken zu bekräftigen.

Die Sitzung verlassen:

17:30 Uhr, Bgm. Karl Habisch

18:20 Uhr, Bgm. Bernd Hermann.

Tagesordnungspunkt 8 Beratung & Beschlussfassung über die Erhöhung der Tourismusinteressentenbeiträge für die Jahre 2025 bis 2027 um 100%

○ Chancen und Ziele

- Chance: MEHRwert für MEERurlauber

Unser Ziel ist es, in den Herkunftsländern derartig attraktiv aufzutreten, dass der Gast seine An- oder Abreise zum/vom Meer mit einem Zwischenaufenthalt in die Erlebnisregion Südsteiermark plant.

- Chance: Koralmbahn - Haltestelle statt Durchfahrt

Wir bewerben unsere Erlebnisregion mit all ihren Vorzügen direkt dort, wo die Menschen wohnen. Wir wollen die Erlebnisregion so attraktiv präsentieren, dass der Gast am Bahnhof Weststeiermark aussteigt und nicht nur durchfährt.

- Chance: Zielflughafen Graz

Der Grazer Flughafen engagiert sich sehr, Direktflüge aus unterschiedlichen Destinationen nach Graz zu holen; hier ergibt sich die große Chance, die Region in den Abflugstädten/-ländern zu bewerben, damit diese Direktflüge ausreichend Gäste zu uns bringen.

- Chance: Positionierung als Ganzjahresdestination und Zielmarktausweitung

Starker Mitbewerb durch Wintersportregionen, die immer mehr ein umfassendes Sommerprogramm anbieten. Es braucht eine gute Positionierung, klare Botschaften und gute Produkte und Angebote, um den Gästen ganzjährig den Mehrwert unserer Region zu unterbreiten.

Wir brauchen eine finanzielle Steigerung, wenn wir unsere Ziele erreichen wollen und die Region weiterentwickeln möchten.

Szenario #1	<ul style="list-style-type: none"> • keine Erhöhung I-Beitrag • Auszahlung 10% Infrastrukturbeitrag an Gemeinden lt. Gesetzestext
Szenario #2	<ul style="list-style-type: none"> • keine Erhöhung I-Beitrag • Kommission beschließt Verbleib der 10% im TVB
Szenario #3	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung um 100% • Kommission beschließt Verbleib der 10% im TVB
Szenario #4	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung um 100% • Kommission beschließt Auszahlung für Projekte und Instandhaltung mit 10% pro Gemeinde gedeckelt
Szenario #5	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung um 100% • Kommission legt Kriterien für Projekteinreichungen fest und beschließt die Vergabe

Wortmeldungen

Bgm. Reinhold Höflechner: Es wird in erster Linie davon abhängen, wie die Gastronomiebetriebe zu dieser Erhöhung stehen, da sie die höchsten Beiträge bezahlen. Bitte um Statement der Gastronomiebetriebe in der Kommission.

Andreas Muster: Mein Marketingbudget ist auch hoch, es wird jährlich mehr. Wir müssen mit der Erhöhung mitgehen. Vorschlag: Einen Infrastruktur-Euro einzuführen für jeden Nächtigungsgast.

Bgm.in Maria Skazel: Es sollte noch eine Bürgermeister:innen-Runde geben. Die Bürgermeister im Bezirk Deutschlandsberg haben den Wunsch, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht beschlossen wird. Für die Gemeinden besonders in Deutschlandsberg ist die Kommunalsteuer die wichtigste Einnahme. Die Erhöhung der I-Beiträge passierte bereits 2023 von 17,8 bis 20%. Somit würde das eine Erhöhung von bis zu 120% bedeuten. Außerdem wurde die Aufteilung der Nächtigungsabgabe 50/50 für Tourismusverbände beschlossen und auf € 2,50,- erhöht (statt 40/60 vorher). Die Stellungnahmen der Wirtschaftskammer Regionalstellen von Deutschlandsberg und Leibnitz lautete: „Die Erhöhung wird schwierig, da derzeit bei Industrie und Bauwirtschaft eine angespannte Lage herrscht“. Bgm.in Maria Skazel kann der Erhöhung nicht zustimmen. Der Tourismusverband Südsteiermark soll weiter daran arbeiten, die D-Gemeinden zu motivieren. Sie ist auch gerne bei den Gesprächen mit den jeweiligen Gemeinden dabei.

Ernst Kahr: Es wurde immer wieder der Versuch gestartet, mit der Landesrätin über das Thema der Ortsklassen zu sprechen. Wir nehmen die Wünsche und Vorschläge der Kommission ernst und arbeiten das Jahr über daran.

Herbert Germuth: Die Index-Anpassung des I-Beitrages wurde an die vergangene Teuerung angepasst und gleicht diese nur aus.

Bgm. Fritz Partl: Danke für die detaillierte Aufbereitung. Zur jetzigen Zeit ist diese Erhöhung jedoch schlecht. Beim Budget 2022 waren die I-Beiträge gleich wie 2024. Bitte an den Tourismusverband Südsteiermark, dass wir diese Erhöhung dieses Jahr nicht machen. Er versteht alle Argumente, aber es ist den Betrieben nicht zumutbar. Es betrifft jeden Betrieb. Es ist wichtiger, alle ins Boot zu holen. Bei einem Anruf im Büro der Landesrätin gab es die Antwort, dass das jetzt ein schlechter Zeitpunkt ist. In 2-3 Jahren nochmals darüber sprechen.

Gerd Jauk: Er ist froh, dass sich die Bürgermeister stark einsetzen. Die „Misere“, die wir jetzt haben, ist jedoch durch die Politik verursacht worden. Daher soll das Problem nicht auf die Wirtschaftsbetriebe abgewälzt werden. Was ist nach den 3 Jahren nach der Erhöhung? Sind da noch die gleichen Kommissionsmitglieder da? Einige Betriebsvertreter wird es vielleicht nicht mehr geben. Alle 7 Jahre gibt es eine neue Bewertung vom Land, wann eine Gemeinde welche Einstufung bekommt. Dann gibt es vielleicht wieder mehr Gemeinden, die keine Tourismusgemeinden mehr sind.

Herbert Germuth: Dieses Thema wurde schon vor über einem Jahr bei der Landesrätin deponiert. Die Antwort lautete: „Vor der Wahl soll es keine Änderungen mehr geben“. Auf den Vorschlag eines Aufschlages auf den Nächtigungsbeitrag erhielten wir die Antwort: „Das schaffen wir nicht“. Eine Bitte an alle: Bei der Landesrätin Druck machen! Alle Vorsitzenden der Erlebnisregionen sind demnächst nochmals bei einem Termin bei ihr und werden diese Thematik aufzeigen.

Hannes Dreisiebner: Als Wirtschaftstreibender bin ich klar für die Erhöhung der I-Beiträge. Die Zusammenarbeit ist wichtig. Die Chancen sind mit einer Erhöhung größer, unsere Ziele zu erreichen. Das Problem der Bürgermeister ist verständlich. Der Schlüssel für den I-Beitrag ist zu hinterfragen. Für Wein gibt es zB. keinen Beitrag.

Bgm. Josef Waltl: Ich stimme zu, aber den Kopf hinhalten müssen die anderen. Wir haben es nicht einmal geschafft, für eine Marketingkooperation eine Regelung zu finden. Es muss klar kommuniziert werden, wofür das Geld verwendet wird. Heute einen Beschluss zu machen und morgen lesen es die Betriebe in der Zeitung, ist der falsche Weg.

Herbert Germuth: Für den Zweck der Information an die Betriebe steht das Dokument „Fragen & Antworten...“ zur Verfügung. Die Kommission beschließt nicht die Erhöhung, sondern den Antrag an die Vollversammlung. Die Betriebe entscheiden selbst.

Bgm. Michael Schumacher: Dass ein absolut reiner Tourismusbetrieb für die Erhöhung ist, ist nachvollziehbar. Aber dass dann andere Wirtschaftsbetriebe so viel mehr zahlen müssen, möchte er nicht erklären müssen. Dass die Politik verantwortlich ist, ist nicht ganz richtig. Die Politik, die verantwortlich ist, sitzt nicht hier. Es gab keine rechtzeitige Information vom Land, dass es eine Abstufung der Gemeinde Leibnitz gibt. Auch dort gibt es eine politische Verantwortung dafür. Es ist legitim, dass die Politik, die hier sitzt, sehr vorsichtig damit umgeht. Es sollte auch so kommuniziert werden, dass die Vollversammlung die Erhöhung beschließt. Nicht, dass die Kommission die Verantwortung dafür hat.

Stefan Matic: Er ist auch davon ausgegangen, dass Tourismusbetriebe am meisten bezahlen. Aber es zahlen doch die großen Wirtschaftsfirmen die höchsten Beiträge in der Gemeinde Wagna. Er würde sich nicht trauen, die Erhöhung vorzuschlagen. Er ist gegen die Erhöhung. Er sieht die Arbeit des Tourismusverband Südsteiermark und es ist schlüssig, dass es mehr Budget braucht. Aber die Erhöhung der I-Beiträge ist der falsche Hebel. Der Beitrags-Schlüssel ist nicht plausibel: Ein Fotograf, der ev. mehr mit dem Tourismus zu tun hat, zahlt sehr wenig. Ein Friseur im Vergleich dazu zahlt sehr viel, obwohl zu ihm kein Gast kommt.

Herbert Germuth: Die großen Betriebe, die außerhalb der Steiermark Umsätze machen, können diese Umsätze herausrechnen und sind nicht Beitragspflichtig. Nach Sicht auf die Liste vom Land, müsste der Friseur für diesen Beitrag € 1,5 Mio Umsatz machen.

Gottfried Hainzl: Es liegt schon auch an der Politik. Jeder braucht Geld. Vieles ist durch die Teuerungen verlorengegangen. Die Gesamtstruktur funktioniert super. Zum Steiermark-Frühling fährt nur noch 1 Region, die Betriebe zahlen selbst ihren Beitrag. In 1,5 Jahren fährt der Zug durch den Koralmtunnel. Das Marketing im Zielland ist wichtig. Das machen auch andere Regionen. Es hilft nicht, den Ball hin und her zu werfen. Wir müssen ein Budget zusammenbringen.

Bgm. Stephan Oswald: Die kleinen Runden der Bürgermeister-Talks waren sehr gut! Die Gemeinden versuchen, die Betriebe zu unterstützen und agieren so, wie die Betriebe das möchten. Die Wertschöpfungsstudie gehört auch den Betrieben präsentiert. Die Wirtschaft muss sagen „ja, das brauchen wir“. Das muss jedoch der Tourismusverband Südsteiermark erledigen.

Herbert Germuth: Wenn wir nicht alle mit der gleichen Sprache, mit den gleichen Argumenten mit den Betrieben reden, werden wir uns schwertun. Es müssen alle das gleiche sagen. Wir haben mit Unterstützung von Evelyn Schweinzger und der Agentur Pantarhei den Fragen & Antworten-Katalog zusammengestellt, der an die Kommission geschickt wurde. Wir müssen das gemeinsam nach außen tragen. Wir müssen zusammenstehen und nach vorne schauen.

Hannes Dreisiebner: Wie sollten den Betrieben die Chance geben, abzustimmen.

Bgm. Reinhold Höflechner: Den Betrieben muss auch gesagt werden, was wir verlieren, wenn wir nicht erhöhen. In 2-3 Jahren wird es dann so sein, dass man darüber spricht, warum sich nichts ändert. Vielleicht kann man einen Kompromiss eingehen und stufenweise erhöhen.

Herbert Germuth: Das ist laut Gesetz nicht möglich.

Vizebgm. Harald Tomandl: Ehrenhausen trifft es wahrscheinlich am härtesten durch die Aufstufung von B auf A. Sie haben sich in der Gemeinde besprochen. Sein Argument: Die Abstufungen kosteten uns € 400.000,00. Wir wissen, dass es für die gute Arbeit des Tourismusverband Südsteiermark ein Budget braucht. Mit 20% Erhöhung könnte Ehrenhausen leben.

Herbert Germuth: Frau Landesrätin Eibinger-Miedl ist informiert, dass wir die Erhöhung anstreben.

Bgm. Friedrich Partl: Wir sind ein gewähltes Gremium, das abstimmen kann, was auf der Tagesordnung steht. Bei der Vollversammlung ist nur ein Bruchteil der Betriebe vertreten. Die beschließen dann für alle. Und dann heißt es von den Betrieben, dass sich die Bürgermeister nicht eingesetzt haben.

Herbert Germuth: Die Bürgermeister sollen die Argumente unter die Betriebe bringen! Das ist wichtig für die Entscheidungsgrundlage. Wir werden das Dokument an die Betriebe ausschicken.

Bgm. Michael Schumacher: Es braucht eine Versandbestätigung mit Kenntnisnahme, wenn wir das Dokument der Fragen & Antworten verschicken.

Herbert Germuth: Der Tagesordnungspunkt steht auf der Einladung. Wir können nicht jedem einen eingeschriebenen Brief senden.

Gerd Jauk: Das Dokument ist sehr ausführlich. Aber es fehlen Kennwerte und Ziele. Wenn die Ziele nicht erreicht werden, werden Mitarbeiter ausgetauscht, weil Ziele nicht richtig definiert waren. Die Gemeinden behalten für die Erhebung der I-Beiträge 8% ein. Wenn der Beitrag nochmals erhoben wird, fallen wieder 8% an. Vorschlag: Jeder gibt seinen Beitrag und einen gewissen Betrag an den Tourismusverband Südsteiermark. Dafür verzichtet die Gemeinde auf die 8%.

29.02.2024 Wunsch zur Ergänzung von Gerd Jauk:

Wortmeldung von Bgm. Oswald: "Wir sind ja kein karitativer Verein!"

Herbert Germuth: Die Gemeinden können nur vom Grundbeitrag die 8% des I-Beitrages einbehalten, jedoch nicht von etwaigen Erhöhungen!

Bgm.in Maria Skazel: Vorschlag: Erhöhung von 20% statt 100%.

Herbert Germuth: Dann müssen wir eine eigene Kommissionssitzung einberufen, um den geänderten Beitrag beschließen zu lassen, da 100% auf der Einladung stehen. Die Erhöhung gilt dann für 3 Jahre. Erst danach ist eine weitere Erhöhung möglich.

Kompromiss von den Gemeindevertretern: 20% Erhöhung anstreben.

Kompromiss vom Vorstand: 50% Erhöhung.

Die Erhöhung greift erst mit 2025, die Ausschreibung ist im Herbst. Budgetär greift dies also für 2026/2027/2028. Bis dahin blockieren wir alle Möglichkeiten einer Anpassung. Als Verantwortlicher für die Region sind 20% nicht zielführend. Alternative: Kommenden Montag eine Einladung für eine weitere Kommissionssitzung aussenden, Termin der Sitzung am Montag darauf. Die Einladung für die Vollversammlung muss rechtzeitig ausgeschickt werden. Diesen Spielraum von 2 Wochen hätten wir also noch.

Michael Mauthner: Die Ziele fehlen bei den Fragen & Antworten. Genaue Zahlen müssen kommuniziert werden.

Herbert Germuth: Mit einem noch nicht zur Verfügung stehenden Budget kann man keinen Marketingplan aufstellen, die Verwendung der zusätzlichen finanziellen Mittel sind sehr wohl in diesem Dokument ersichtlich.

Herr Vorsitzender Herbert Germuth macht eine informelle Abfrage an die Kommission, eine neuerliche Kommissionssitzung einzuberufen, um eine 50%ige Erhöhung der I-Beiträge als Kompromiss zu beschließen. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Keine neuerliche Kommissionssitzung.

Beschlussfassung: Herr Vorsitzender Herbert Germuth stellt den Antrag, dass durch Beschluss der Kommission ein Antrag an die Vollversammlung zur Anhebung der I-Beiträge um 100% gestellt wird. Der Antrag wurde NICHT angenommen:

Kommissionsmitglieder Wirtschaft:

8 Kommissionsmitglieder zugestimmt

2 Kommissionsmitglieder abgelehnt (Mag. Michaela Perstling, DI Michael Mauthner)

Kommissionsmitglieder Gemeinden:

2 Kommissionsmitglieder zugestimmt (Bgm. Reinhold Höflechner, Ernst Kahr)

20 Kommissionsmitglieder abgelehnt

Herbert Germuth: Es wird einiges nicht mehr möglich sein. Vielleicht ist die Zeit für die Erhöhung in 1-2 Jahren gekommen. Es tut uns leid für den Tourismus. Wir akzeptieren den Wunsch, dies ist eine demokratische Entscheidung.

Tagesordnungspunkt 9 Allfälliges

Keine Punkte

Schlussworte des Vorsitzenden Herbert Germuth: Danksagung für die Zusammenarbeit der Kommission mit dem Tourismusverband Südsteiermark. Guten Saisonstart!



Herbert Germuth



Martina Schröttner, Schriftführerin